

zeu kreften komet, unde wenne er zeu kreften komet, so sal er gulde adir rechtis un-
vorzoglich von ym helfin. Gyngge er ouch abe unde wes er denne bekant hette, des sal
man zeu sime gute helfen, daz er gelazzin hette. Ouch⁴⁾ sal kein man umbe toytsege⁵⁾,
umbe wunden adir umbe keynen vrede keyne mayt ader wip zeu keynem vormunden
kysen. Alle die vorgeschriben rede⁶⁾ gesezze recht unde artikel unde irer iglichs be- 5
sundern bestetigen wir den vorgnanten unsern burgern unde der stad gemeinlichin zeu
Friberg⁷⁾ von unser furstlichen gewalt unde wollen ouch, daz die von allen den, die zeu
Friberg sint, vestiglich gchaldin werdin ane widerrede, ab sie unser sweren ungenade
wollen vormyden, doch also daz wir unde unsere erbin dieselbin gesezze unde recht
abetun unde widersprechen sullen unde mogin, wanne wir wollen, ab wir keinen schadin 10
daran erkennen adir derfunden. Unde wenne wir adir unsere erbin daz danne wider-
sprechen, so solde diser selbe brif ane alle kraft unde macht vorbas blibin. Unde habin
des zeu orkunde⁸⁾ unsere insigele an disen brif lazzin hengen, der ggeben ist zeu Dresden
nach goezs geburt driczen hundirt jar in dem dry unde sibinczigsten jare am suntage
invocavit.

15

123.

*Die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm erlassen der Stadt Freiberg wegen des erlittenen
schweren Brandschadens auf 12 Jahre die Jahrrente und andere Abgaben und Leistungen.*

Dresden, 1375 Apr. 2.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 126.

20

*Ann.: In einem alt register zyns und gult zu Meissen und Doringen (ebenulselbst Loc. 4333), verfaßt 1378 Nov. 23,
heißt es unter Freiberg (fol. 75): civitas predicta dat XL sexag. grossorum que obligate sunt episcopo Mißnensi, set
domini modo dederunt civitati libertatem ad XII annos, quorum III^{or} jam sunt devoluti, et domini tenentur
facere restaurum episcopo. — Die Stadt Freiberg war 1375 März 17 abgebrannt. 1375 Combusta est civitas Fri-
berg in die sancto Gertrudis (*Ann. Vet. Cell., Mon. Germ. histor. SS. 16, 45*). Anno domini mccc.lxxv. in die 25
beato Gertrudis virginis civitas Fribergensis primo fuit incinerata (auf der innern Seite des vordern Einband-
deckels des Verzellbuches im Rathsarchive zu Freiberg). 1375 in die Gertrudis incineratus est conventus Fri-
borgensis una cum civitate (ehemalige Inschrift der Vorkapelle des Dominicanerklosters bei Möller Theatr. Freiberg.
Chron. I, 113). Auch Bocer Fribergum in Misnia und Fabricius Freibergi descriptio atque annales nennen dieses
Datum. Der Mon. Pfrn. (Mencke II, 1559) hat die falsche Jahrzahl 1371. Nach Möller a. a. O. 2, 64 soll das 30
Feuer „übern Küttelhoff bey Heintz Voigten“ ausgebrochen sein „inhalts der alten Raths Archiven“; indes hat sich
keine archivalische Quelle dafür auffinden lassen, sondern die Nachricht, die ich zuerst in Laurentius Fleischers
handschriftl. Annalen gefunden habe, stammt wohl aus Wilhelm Hirscheogels Freiburger Chronik.*

Wir Friderich, Balthasar unde Wilhelm zc. bekennen zc., daz wir angesehen
habin grozsen vorterblichin schaden, den unsere stad Fryberg unde burgere rich unde 35
arm darynne von brandis wegin enphangin habin, unde yn solche gnade getan unde sie
von dem nestem send Walpurge tage zewelf ganzze jar nest nach einander folgende
ledig unde fry gegeben aller unser jarrente, die sie uns jerlichin phlegin zeu gebene,
unde wir sullen unde wollen sie ouch die egenante zeüt der vryheit abenemen unde
ledigen der rente, die wir dem bisschofe zeu Mizsen unde sime capitel an der egenanten 40

122. 1) Ouch — toytsego fehlt B. 2) rede fehlt B. 3) zeu Friberg fehlt B. 4) Der Schluß vom hier
an fehlt in B.